

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*  
7. Jg. Nr. 21/2013 DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 30. Juni 2013

## GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

### Sonntag 30.06. DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18.30 Uhr Sonntag-Vorabendmesse in der Schwesternkapelle von Auw am Fest der Apostel Petrus und Paulus für verstorbene Geschwister Lichter (Wellkyll) und nach Meinung

10.00 Uhr Festochamt in Waxweiler anlässlich des Pfarrfestes

### Montag 01.07. Vom Wochentag

20.00 Uhr Pilgermesse mit Ansprache: Frohnert-Kapelle bei Oberkail

### Dienstag 02.07. Mariä Heimsuchung

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes von Auw nach Meinung und für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dr. Ernst Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

### Mittwoch 03.07. Hl. Apostel Thomas

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Schwester M. Placida (+ 10. Juni im Alter von 78 Jahren)

20.00 Uhr Vortrag in Speicher (Pfarrheim) zum Thema "50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil - Versuch einer Bilanz". Eintritt frei

### Donnerstag 04.07. Vom Wochentag - Hl. Bischof Ulrich von Augsburg

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Josef in einem besonderen Anliegen

20.00 Uhr Festakt in der ehemaligen Synagoge von Wittlich anlässlich der Übergabe der Leitung des Emil-Frank-Instituts von Domkapitular Prof. Dr. Reinhold Bohlen an Dr. Hans-Georg Gradl (Theol. Fak. Trier)

### Freitag 05.07. Herz-Jesu-Freitag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

### Samstag 06.07. Vom Wochentag - Hl. Maria Goretti

17.30 Uhr Sonntag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Gindorf

Die FFW Auw lädt zum traditionellen „Fest unter den Kastanien“ ein

### Sonntag 07.07. VIERZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten und nach Meinung

14.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Orehofen anlässlich des Silbernen Priesterjubiläums von Pastor Edwin Prim (Schleidweiler)

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

**LAY** (Owecht Lay). An der heutigen Straße nach Preist, rechts vor der Kurve und der beginnenden Steigung, steht das zur Zeit unbewohnte Wohnhaus mit der Hausnummer "Marienstraße 6". Es wird "Hauperts" genannt. Das Haus gehört nicht zu den ältesten des Dorfes. Auf der Ortskarte von Auw aus dem Jahre 1826 (Speicher, S. 323) ist es noch nicht vorhanden. Der ältere Hausname "Owecht-Lay" oder "Lingerts" führt uns zurück in die Entstehungszeit des Hauses. Wir hatten gesehen, dass in "Innescht-Lay" (Marienstraße 19) die Familie von Lehrer Johann Lay um 1830 eingezogen war. (Vgl. St.-Elisabeth-Bote 17/2013). Johann Lay war der erste Lehrer der Auwer Pfarrschule in Preist. Das erste der sechs überlebenden Kinder des Lehrerehepaars Lay, das in Auw geboren wurde, war ein Junge. Am 13. März 1832 kam Leonard im Lay-Haus zur Welt. Er heiratete im Alter von 37 Jahren am 15. Mai 1869 in Auw Katharina Koster aus dem Nileissen-Haus. (Vgl. St.-Elisabeth-Bote 37/2012). Seine Frau war viel jünger, nämlich erst 23 Jahre (\* 3.11.1845). Leonard Lay war bis dahin seiner Mutter, die seit 1842 verwitwet war, als Gastwirt in "Innescht-Lay" zur Hand gegangen.

Nach dem Tod der Erbauer und Besitzer des Lay-Hauses, der Eheleute Thiel (1856/59), erbte ihre einzige Tochter Katharina das Haus, in dem die Lehrerfamilie Lay (zur Miete) wohnte. Diese Katharina Thiel aber war verheiratet mit Cornelius Koster aus dem Nileissen-Haus. Deren Tochter, die wie die Mutter Katharina hieß, also die jüngere Katharina und Enkelin der Erbauer des Lay-Hauses, wurde die Ehefrau von Leonard Lay. So wird das Lay-Haus spätestens durch diese Hochzeit von 1869 in den Besitz der Lay-Familie übergegangen sein.

Die Eheleute Leonard Lay und Katharina, geb. Koster, blieben in Auw wohnen. Das erste Kind, ein Junge namens Peter, kam am 6. Januar 1870 in Auw zur Welt. Drei Kinder starben im Kindesalter. Es überlebte die Tochter Helene (\* 16.6.1875), die am 7.11.1902 Paul Ostermann aus Dahlem heiratete und 1951 in Cochem starb. Das siebte und jüngste Kind hieß Anna Maria (\* 4.6.1881). Diese Tochter heiratete 1908 Johann Bichler. "Bichlisch Mamm" starb (St.-Elisabeth-Bote 5/2013) in Auw am 31. Januar 1946. In ihrem Elternhaus blieb ihre ältere Schwester Luzia, das fünfte Kind des Ehepaars Lay-Koster.

Luzia war am 11. April 1877 in Auw zur Welt gekommen. Sie heiratete Johann Haupert aus Serrig/Saar, der in das Elternhaus seiner Frau nach Auw kam. Durch seinen Familienname "Haupert" bekam das Haus den Namen "Hauperts". Luzia Haupert, geb. Lay, starb 1935 im Alter von 58 Jahren. Sie war, weithin als Lay Zä bekannt, eine resolute Gastwirtin. Die Gastwirtschaft "Owecht Lay" oder "Hauperts" bestand bis in die 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Der ältere Hausname von "Hauperts" hieß "Lingerts". Er ist abgeleitet von dem Vornamen "Leonard (Leonhard)". In der Südeifel wird aus Leonhard "Lingert". Es besteht kein Zweifel, dass der ursprüngliche Name "Lingerts" von Leonard Lay herkommt, der in diesem Haus mit seiner Frau Katharina, geb. Koster, eine Gastwirtschaft betrieben hat. Sie wurde im Unterschied zur Gastwirtschaft im Unterdorf (Innescht Lay) "Owecht Lay" genannt. Leonard Lay dürfte auch der Erbauer des Hauses gewesen sein. Seit 1852 führte er die Berufsbezeichnung "Gastwirt" (J. Heinz), aber als 20-Jähriger wohl noch an der Seite seiner Mutter in "Innescht Lay". Als Junggeselle - er heiratete erst 1869 mit 37 Jahren - scheint er sich - wohl um 1860 - ein eigenes Haus gebaut zu haben, wo er eine Gastwirtschaft eröffnete. Dort lebte er mit seiner Frau Katharina. Das war der Anfang von "Owecht Lay" oder "Lingerts" oder "Hauperts".

*Das, was ich hab, ist mir genug.  
Wer klug ist, wünscht nichts mehr.  
Denn, was man wünscht, sobald man's hat,  
so ist man darum doch nicht satt.*

*Recht tun und edel sein und gut,  
ist mehr als Geld und Ehr.  
Da hat man immer guten Mut  
und Freude um so mehr.  
Und man ist stolz und mit sich eins,  
scheut kein Geschöpf und fürchtet keins.*